

## **Aufblühen sollen sie! Aufblühen!**

### **Positive Psychologie kann Schule verändern**

Die Natur macht uns vor, wie etwas gelingt und gedeiht – es blüht auf. Wie wohltuend! Genau das will die Positive Psychologie: Menschen aufblühen lassen. Also weg von der alten Defizitorientierung, hin zu einem neuen Blick auf das wohltuende Gelingen – hin zu Wohlbefinden: Positive Gefühle, Engagement, Sinn und Bedeutung, aufbauende Beziehungen und das Gefühl, wirksam zu sein – seinen Zielen näher zu kommen. Setzen Menschen dabei ihre persönlichen Stärken ein, blühen sie auf.

Bisher kam die Positive Psychologie nur in einzelnen Schulprojekten oder Schülertrainings zum Zuge. Michaela Brohm und Wolfgang Endres plädieren für mehr: Für ein Schulsystem, in dem jede einzelne Schule von den Gedanken des Aufblühens durchdrungen ist. In dem sich Schüler wie Lehrer wohl befinden! Wie geht das? Was bedeutet das für die Werte und Leitgedanken der Schule, ihre Ziele, die Didaktik und Methodenwahl, die Schüler-Lehrer-Beziehung und den Umgang miteinander? Und was haben Lehrerinnen und Lehrer davon? Brohm/Endres finden hier verblüffende Antworten, visionäre, lebendige und praxistaugliche. Sie wollen die Positive Psychologie in die Schulen bringen. Aufblühen. Das klingt nach Aufbruch!

Wissenschaftsfundierung, Schulpraxis der Referenten und nicht zuletzt deren menschliche Wärme und Vergnügtheit machen den Brohm/Endres-Impuls zu einem Lernerlebnis der besonderen ART. Zur Zeit gründen sie an der Universität Trier ein Zentrum für „Positive Psychologie in der Schule“ (PoPsyS)